

Wagners Mythenwelt aus einer postkolonialen Perspektive

In einer Performance zwischen Tanz, Diskurs und Popkultur sprengt das transkulturelle Kollektiv rund um Monika Gintersdorfer und Knut Klassen Richard Wagners Monumentalwerk <Der Ring des Nibelungen>. Gemeinsam mit Performer:innen aus Yopougon, Côte d'Ivoire nehmen sie den Zyklus und seine Themen wie Geld, Liebe, Herrschaft und Heroenkult unter die Lupe.

Der Yopougon-Ring Oper

THEATER-BASEL.CH

Pop Performance
Postkolonialismus

Premiere am 22. September 2023, Grosse Bühne

Vorstellungen: 25./26./27./28.9.2023, 1./4./8.10.2023, 10.11.2023

2 Stunden ohne Pause

Altersempfehlung 12+

In deutscher, französischer und englischer Sprache

Mit freundlicher Unterstützung durch die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing des Kantons Basel-Stadt

Technischer Direktor: Peter Krottenthaler;
Bühnenobermeister: Mario Keller; Bühnenmeister:
Yaak Bockentien, Jason Nicoll, Tobias Vogt; Leitung der
Beleuchtung: Cornelius Hunziker; Beleuchtungsmeister:
Thomas Kleinstück Stv. Leitung; Leitung Tonabteilung:
Robert Hermann, Stv. Jan Fitschen; Leitung Möbel /
Tapezierer: Marc Schmitt; Leitung Requisite /
Pyrotechnik: Mirjam Scheerer; Leitung Bühnenelektrik:
Stefan Möller; Werkstätten- / Produktionsleitung:
René Matern, Oliver Sturm, Gregor Janson; Leitung
Schreinerei: Markus Jeger, Stv. Martin Jeger; Leitung
Schlosserei: Joel Schwob, Stv. Tobias Schwob;
Leitung Malsaal: Oliver Gugger, Stv. Andreas Thiel;
Leitung Bühnenbildatelier: Marion Menziger; Leitung
Kostümabteilung: Karin Schmitz, Stv. Anna Huber;
Gewandmeister Damen: Mirjam von Plehwe, Stv. Gundula
Hartwig, Antje Reichert; Gewandmeister Herren: Ralph
Kudler, Stv. Eva-Maria Akeret; Leitung Maske: Gabriele
Martin; Ankleidedienst: Stefanie Drechsle

Mit:

Annick Prisca Agbadou,
Der Cora Frost,
Franck Edmond Yao alias Gadoukou La Star,
Hauke Heumann,
Petros Bouras,
Poisson dans Neige,
Sniper,
Spaguetty Mazantomo,
Ted Gaier,
Trixa Arnold,
Vetcho Lolas

Konzept – Gintersdorfer / Klassen

Regie – Monika Gintersdorfer

Bühne – Knut Klassen

Kostüme – Marc Aschenbrenner, Bobwear

Lichtdesign – Thomas Kleinstück

Ton – Cornelius Bohn

Inspizienz – Thomas Kolbe

Dramaturgie – Niels Nuijten

Regieassistenz und Abendspielleitung – Pascal Pointet

Bühnenbildassistenz – Noémi Käppeli

Kostümassistenz – Maryam Naderi Afschar

Neue Leitmotive

Seit über 15 Jahren arbeiten Gintersdorfer/Klassen mit Künstler:innen aus Côte d'Ivoire zusammen. Mit Richard Wagners <Der Ring des Nibelungen> treffen sie auf ein Werk, das sich durch eine strenge Einheit von Handlung, Inhalt und Musik auszeichnet. Sogenannte «Leitmotive» ziehen sich wie musikalische Symbole durch den Zyklus. Der westafrikanische Coupé-décalé-Stil funktioniert ähnlich: bei diesem Pop-Genre entwerfen die Künstler:innen zu jedem Song auch Tanzsequenzen mit spezifischen Bedeutungen. So entsteht in <Der Yopougon-Ring> ein neues musikalisch-tänzerisches Leitmotivsystem. Die Begriffsfelder, die sich durch motivische Bewegungsabläufe mit der Musik verbinden, kommen aus der transkulturellen Auseinandersetzung der Gruppe mit dem <Ring>. Themen wie Magie, Geldgier, Demütigung, Klassengesellschaft, Heroenkult und zivilisatorischer Zerstörung werden auf postkoloniale Aspekte, Herrschaftsinstrumente und Rassismen untersucht.

Die Gruppe ist zudem auch Wagners vielfältigen künstlerischen Strategien auf der Spur, ein Kunstwerk zur Mitbegründung einer deutschen Nation zu verfassen, sowie den Verflechtungen der Inhalte des <Rings> mit Wagners Leben. Dabei entstehen grundsätzliche Fragen: Wie ist es möglich, sich Wagner heute zu nähern und sollte das überhaupt passieren? Wie soll man mit Wagners Antisemitismus umgehen? Wo verbinden sich die Geschichten der Ivorer:innen mit dem Ring und seinem Komponisten und wo drängen sich Gegenarrative auf, die unsere eurozentristische Sichtweise in Frage stellen? Diese Auseinandersetzung geschieht im Grossen und im Kleinen, auf intellektueller und auf sinnlicher Ebene, in der Musik, in der Bewegung und mit visuellen Mitteln. Der Zugang ist assoziativ, forschend und spielerisch.

Basel und Yopougon

Basel hat eine Städtepartnerschaft mit Yopougon, einem Stadtteil der Lagunenmetropole Abidjan in Côte d'Ivoire mit fast 2 Millionen Einwohner:innen. Mit einer besonderen Dichte von Tänzer:innen, Sänger:innen und Musikproduzern hat Yopougon die Entstehung und Verbreitung verschiedener Musikstile in Westafrika wie Coupé-décalé, Zouglou, Youssoumba und ivorischem Rap massgeblich befördert. Gintersdorfer/Klassen arbeiten schon viele Jahre mit Bühnenstars aus der Côte d'Ivoire zusammen. Neben langjährigen Bekannten wie Gadoukou la Star, Annick Choco und Sniper wurde die Gruppe für diese Produktion durch den Choreographen und Sänger Spaguetty Mazantomo, den Sänger und Musikproduzenten Vetcho Lolas und die Tänzerin Poisson dans Neige erweitert. <Der Yopougon-Ring> wurde teils in Abidjan, teils in Basel geprobt und spielt an beiden Orten. Auch für die Spielzeit 2024/25 sind Vorstellungen geplant. So entsteht eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Basel und Yopougon.

Mehr Text und Bilder zu <Der Yopougon-Ring> sowie weitere Beiträge finden Sie in der Sonderpublikation zu <Der Ring – Ein Festival>, erhältlich an der Billettkasse.